

Das Geb Inf Bat 48 im Truppendienst

Autor(en): **Hofstetter, Kevin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **187 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-917145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Geb Inf Bat 48 im Truppendienst

Am Morgen des 18. Januar 2021 rückte das Zuger Gebirgsinfanteriebataillon 48 (Geb Inf Bat 48) zum diesjährigen Truppendienst ein. Nachdem sich der Traditionsverband bereits im Jahr 2020 bereithielt, zugunsten der zivilen Behörden eingesetzt zu werden, durfte er auch dieses Jahr die Einsatzbereitschaft sicherstellen. Der WK fand vom 18. Januar bis 5. Februar 2021 statt.

Kevin Hofstetter

Das Gebirgsinfanteriebataillon 48 hat seinen diesjährigen WK am Stück in der Region rund um Sargans durchgeführt und damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz geleistet. Es stellte die Bereitschaft für mögliche Einsätze, z.B. im Kampf gegen Corona oder bei anderen nicht fachspezifischen Diensten, zugunsten der zivilen Behörden, sicher.

Bereitschaft sicherstellen

In der ersten WK-Woche lag der Fokus auf der einsatzbezogenen Ausbildung wie der Umgang mit der persönlichen Waffe, das Durchführen von Checkpoint-Kontrollen sowie die Funk- und Sanitätsausbildung. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildungen konnte der Bereitschaftsoffizier der vorgesetzten Stufen melden, dass das Bataillon bereit sei und bei Bedarf aufgeboden werden könnte. Damit hatte der Bereitschaftsdienst des Gebirgsinfanteriebataillons 48 Mitte Januar offiziell begonnen.

Nach der einsatzbezogenen Ausbildung startete die Truppe mit der Fachausbildung in den jeweiligen Kernkompetenzen. Die Infanteriekompanien setzten sich verstärkt mit dem Kampf in den urbanen Zonen und den einzelnen Infanterieaufgaben auseinander. Die Unterstützungskompanie fokussierte sich auf das Nachrichtenbeschaffen und das Minenwerferschiessen. Wie es sich für ein Geb Inf Bat gehört, wurde die Truppe durch die Gebirgsspezialisten des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee weitergebildet. Sie genoss eine spannende und lehrreiche Lawinenausbildung.

Die Dienstleistung des Geb Inf Bat 48 war wichtig, weil es damit die Bereitschaft sicherstellte, um die zivilen Behörden nicht nur im Kampf gegen Corona, sondern in allen nicht fachspezifischen Notfällen zu unterstützen. Um den Schutz der Trup-

pe sicherzustellen, startete die Dienstleistung mit einem detaillierten Gesundheits-Check. Während der Dienstleistung wurden die vom Bund empfohlenen Massnahmen strikte umgesetzt. So wurden den Abständen besondere Achtung geschenkt und auch die Gesichtsmaske jederzeit getragen.

Wochenenden im Dienst

Der Vormittag des ersten Dienstwochenendes führten die Kompanien Zugübungen durch. Am Nachmittag folgte

dann ein Grossparkdienst. Die persönliche Waffe, das Korpsmaterial, die Schutzmaske sowie die Schuhe wurden gereinigt und gepflegt. Auch die Fahrzeuge wurden im Rahmen des wöchentlichen Parkdienstes gereinigt, aufgetankt und für die kommende Woche vorbereitet.

Anschliessend hatten die Bat-Angehörigen die Möglichkeit, an einem von vielen Programmpunkten teilzunehmen. Zur

Lawinenausbildung mit Unterstützung durch Gebirgsspezialisten des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee.



8,1 cm Minenwerfer im Einsatz.

Auswahl stand eine breite Auswahl von Sportaktivitäten, Brettspielen, Konsolencontests und sogar die Teilnahme an einem Impulsreferat zum Thema Lawinen. Selbstverständlich wurden die Sicherheitsbestimmungen des BAG dabei strikte eingehalten. Der Sonntag wurde dann vielerorts mit einem coronakonformen Brunch gestartet. Anschliessend konnte die Truppe frei verfügen. Einzige Begrenzung waren die verschiedenen Areale der Kasernen sowie die Weisungen bezüglich des Schutzes der Gesundheit.

Die Zweite Woche

Die zweite WK Woche wurde mit winterlichen Temperaturen und herrlichem Schneefall eingeläutet. Dies störte den Ausbildungsablauf keineswegs. Die Fahrer waren sich den winterlichen Verkehrsbedingungen bereits gewohnt und das Anlegen der Winterketten war mittlerweile zur reinen Routine geworden.

So konnten die verschiedenen Inf Tasks wie die Eskorte als Konvoischutz, das Verhalten auf der Patrouille oder die Durchführung eines Checkpoints auch bei schwierigen Verhältnissen exerziert werden. Dies sind wichtige Kernaufgaben der Infanterie. Sie können im Verteidigungsfall aber insbesondere auch im Falle eines Einsatzes zugunsten der zivilen Behörden sehr nützlich sein, sei es um ein Gelände oder ein Objekt zu überwachen oder Güter und Personen sicher von Punkt A nach Punkt B zu transportieren.

Auch das Verhalten im urbanen Gelände wurde wieder aufgefrischt. Dabei ging es insbesondere um die Eskalation sowie die Deeskalation mit Feuer, die Reaktion auf Notwehrsituationen sowie das Verhalten im Begegnungsgefecht.

Die Raumüberwachung war ein weiteres wichtiges Thema. Mit offenen und verdeckten Beobachtungsposten wurden Nachrichten beschafft, verifiziert und gesichert. Diese kann zum Beispiel im Rahmen von Unwetterkatastrophen wie z.B. Erdbeben etc. eingesetzt werden, um den zivilen Behörden schnell ein detailliertes Bild der Situation zu verschaffen. In einer zweiten Phase kann anhand der Daten eine genaue Lageverfolgung sichergestellt werden.

Bei der Unterstützungskompanie pflegten die Kanoniere das Minenwerfer-Handwerk. Stellungen wurden im meterdicken



GMTF im Winterdienst. Bilder: Geb Inf Bat 48

Schnee bezogen. Die Späher bereiteten sich auf Nachrichtenbeschaffungen in unwegsamem Gelände vor und verfolgten mit wachsamen Augen die Treffsicherheit der Werfer.

Die letzte WK-Woche

Am letzten Dienstwochenende musste das Bataillon eine Strecke von 48 km zu Fuss in einer vorgegebenen Zeit zurücklegen. Coronagerecht hat das Bataillon die Strecke kompanieweise und aufgeteilt in mehreren Detachementen auf unterschiedlichen Routen durchgeführt. Die-

ser Marsch war Teil der Fitness Challenge, welches das Bataillon dieses Jahr durchgeführt hat.

In Kompanieübungen wurde das erarbeitete und aufgefrischte Wissen unter Beweis gestellt. Mit der Abgabe der Fahne endete offiziell der Bereitschaftsdienst des Geb Inf Bat 48.



Hauptmann
Kevin Hofstetter
Presse- und
Informationsoffizier (PIO)
Geb Inf Bat 48
6005 Luzern